

Anna Leszczenski

Rückforderung schwiegerelterlicher Zuwendungen

Zugleich ein Beitrag zur dogmatischen Einordnung und Fortentwicklung des familienrechtlichen Vertrages *sui generis*



Wenn Eltern ihre verheirateten Kinder unterstützen, wenden sie oftmals auch ihrem Schwiegerkind Vermögenswerte zu. Wird die Ehe zwischen Kind und Schwiegerkind später geschieden, kann sich die Frage stellen, ob die Schwiegereltern ihre Zuwendungen wieder zurückverlangen können. Anna Leszczenski nimmt diese Frage zum Anlass, eine dogmatische Einordnung und Fortentwicklung des *familienrechtlichen Vertrages sui generis* vorzunehmen. Auf dieser Grundlage erarbeitet die Verfasserin dann eine konsistente und einheitliche Lösung für den gesamten Themenbereich des Ausgleichs innerfamiliärer Zuwendungen und Arbeitsleistungen und plädiert für eine *lex ferenda*, welche die bestehende Rechtsprechung präzisiert und festschreibt.

Anna Leszczenski Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln; 2010 Erstes Staatsexamen; Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Korrekturassistentin in Köln; 2012-14 Referendariat in Düsseldorf; 2014 Zweite Juristische Staatsprüfung; Promotion; seit 2014 Rechtsanwältin in Köln.

2016. XIV, 176 Seiten. StudPriv 49

ISBN 978-3-16-154039-4
Leinen 79,00 €

ISBN 978-3-16-167388-7
DOI [10.1628/978-3-16-167388-7](https://doi.org/10.1628/978-3-16-167388-7)
eBook PDF 219,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/rueckforderung-schwiegerelterlicher-zuwendungen-9783161540394/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104